

Michael Baum

Prof. Dr. phil., Jg. 1968, Studium der Fächer Germanistik und Geschichte an der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg, Promotion über Döblin. Studienrat für die Fächer Deutsch, Geschichte und Politik in Baden-Württemberg. Jun.-Prof. für Deutschdidaktik an der Universität Koblenz-Landau. Professor für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der PH Karlsruhe. Arbeitsschwerpunkte: Intermediale Literaturdidaktik, Theorie und Geschichte literarischer Bildung, Literatur der Romantik sowie der Moderne, Literatur- und Kulturtheorie.

Claudia Blei-Hoch

Dr., Jg. 1969, Studium Lehramt für Gymnasium Deutsch/ Kunst/ Deutsch als Zweitsprache; 1. und 2. Staatsexamen; Promotion in Kunstpädagogik zum Thema: Zur bild- und sprachästhetischen Darstellung des Eigenen und Fremden im deutschsprachigen Bilderbuch. Derzeit Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Germanistik/ Lehrbereich Didaktik der TU Dresden, Kunstvermittlerin an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, berufsbegleitende Ausbildung zur Waldorflehrerin. Forschungsfelder: Kinder- und Jugendliteratur, Ästhetische Forschung, Rezeptionsästhetik, Bild-Text-Didaktik

Katrin Dammann-Thedens

Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen 2001 (Deutsch, Sport, Kunst); 2003 Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen; seit 2003 Lehrerin an einer Grundschule; seit 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leuphana Universität (Deutsche Literatur und Didaktik, seit 01/2012 zusätzlich Sprachdidaktik); seit 2008 Dissertationsprojekt: Inhalte und Strukturen der Eltern-Kind-Kommunikation über textlose Bildnarrationen (Arbeitstitel); seit 2009 Forschungsprojekt BiDaZ (Bildnarrationen als Fundament für die Vermittlung von literarischen und sprachlichen Kompetenzen im Kontext des Deutschen als Zweitsprache) gemeinsam mit Jun.-Prof. Magdalena Michalak (Universität zu Köln); seit 2010 Leitung der Projekte, Förderunterricht Deutsch als Zweitsprache für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund' der Stiftung Mercator Lüneburg.

Gila Kolb

Jg. 1979, Studium der Kunst, Germanistik und Politik für das Lehramt an Gymnasien in Braunschweig, Valencia und Paris, Volontariat in der ADKV, dem Dachverband der deutschen Kunstvereine 2006-2007, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Kunstpädagogik an der Kunsthochschule Kassel bis 2011, derzeit Stipendiatin im Promotionskolleg „Gestalten und Erkennen – Kompetenzbildung in den künstlerischen Fächern und Fachbereichen der Schule“, FAU Erlangen Nürnberg und LMU München. Diverse Projekte als freie Kunstvermittlerin im Kontext zeitgenössischer Kunstausstellungen. Forschungsschwerpunkte: Zeichnung im Kunstunterricht, Strategien zeitgenössischer Kunstvermittlung.

Iris Kruse

Jun.-Prof. Dr. sc. paed., Jg. 1970, Studium der Germanistik, Chemie und Erziehungswissenschaften in Kiel, Promotion über Max Frisch. Referendariat und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen in Hamburg. Danach fünf Jahre Lehrerin an der Schule Altonaer Straße in Hamburg-Eimsbüttel (Grund-, Haupt- und Realschule) sowie Lehraufträge für Literaturdidaktik an den Universitäten Kiel und Flensburg. 2005-2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Literaturwissenschaft und -didaktik an der Universität Hildesheim, 2008-2009 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Germanistik der Universität Kassel (Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur und Medien). Seit 2010 Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur/Literaturdidaktik an der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendliteraturdidaktik, literatur- und mediendidaktische Unterrichtsforschung, intermediale Literaturdidaktik.

Andrea Sabisch

Prof. Dr. phil., Jg. 1970, Studium in Göttingen und Flensburg, Referendariat und Lehrerin in Hannover, Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Dortmund, Vertretungsprofessur »Kunst – Vermittlung – Bildung« an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg, seit 2010 Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ästhetische Bildung. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Aufzeichnung und Erfahrung, Text-Bild-Bezüge, Methodologie der qualitativen Forschung, Wissenschaftskritik aus ästhetischer Perspektive.

Gabriela Scherer

Prof. Dr., Jg. 1963, Schweizerin. Studium der Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich, nach Studienabschluss sechs Jahre als wissenschaftliche Assistentin am Deutschen Seminar der Universität Zürich tätig (1989 Lizentiat, 1992 Promotion, 1994 Diplom für das Höhere Lehramt an Gymnasien). Danach drei Jahre Forschungstätigkeit in Berlin (gefördert von der Universität Zürich, in Anbindung an das Kulturwissenschaftliche Institut der Humboldt Universität zu Berlin, abgeschlossen mit einer 2. Monographie, publiziert 2002) sowie insgesamt drei Jahre Schuldienst an der Deutschen Schule Tokyo-Yokohama in Japan und am Evangelischen Gymnasium Potsdam-Hermannswerder nahe Berlin. 2003-2011 als akademische Rätin am Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik in der Lehrerbildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg tätig. Seit April 2011 Professorin für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Universität Koblenz-Landau.

Jens Thiele

Prof. Dr., Jg. 1944, Studium der freien Grafik, der Kunstwissenschaften und Kunstpädagogik in Braunschweig und Göttingen. 1974 Promotion in Kunstgeschichte („Das Kunstwerk im Film“). Seit 1980 Professor an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. 1997 bis 2008 Direktor der Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur an der Universität Oldenburg. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Theorie, Geschichte und Ästhetik der visuellen Medien mit Schwerpunkten in der Kinderbuchillustration, im Spielfilm und der Mediengeschichte. Publikationen zur Theorie und Ästhetik des Bilderbuchs und der Medien. Seit 1982 Mitglied in nationalen und internationalen Jurys zur Kinder- und Jugendliteratur. Rezensent der ZEIT und der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG. 2003 Wiederbeginn der eigenen künstlerischen Arbeit im Bereich Illustration und freie Grafik. Seit 2009 Arbeit im Atelier in Münster. Bilderbücher: Jo im roten Kleid (Auszeichnung: Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis 2003), Der Junge, der die Zeit anhielt, Erbkönig. (Auszeichnung: Die schönsten Bücher Österreichs 2007), Wenn auf den grünen Hügeln.

Steffen Volz

Dr. paed, Jg. 1962, Sonderschullehrer. Nach Berufstätigkeit in der offenen Jugendarbeit Studium der Sonderpädagogik (Lern- und Geistigbehindertepädagogik). Anschließend Sonderschullehrer in Heidelberg, derzeit an die Pädagogische Hochschule Heidelberg abgeordnet. Arbeitsschwerpunkte: Lese- und literarische Sozialisation („bildungsferner“ Kinder und Jugendlicher); Lese- und Literaturdidaktik (im „Bildungskeller“), Schriftspracherwerb (unter erschwerten Bedingungen).

Kirsten Winderlich

Prof. Dr. phil., Jg. 1969, Gastprofessorin für das Fachgebiet der Musisch-Ästhetischen Erziehung an der Universität der Künste Berlin; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Ästhetische Bildung in der Kindheit, Bildungspotenzial Raum, Rezeptionsästhetik zum Zeitgenössischen Bilderbuch, Methodologie qualitativer und künstlerischer Forschung, Lehrkonzepte Ästhetische Bildung/ Kunstpädagogik.

Rahel Ziethen

Dr. phil., Jg. 1972, Studium der Freien Kunst (Fotografie / Gemengde Media), Kunstpädagogik, Sprach-, Kunst- und Literaturwissenschaft in Enschede (NL) und Braunschweig. 1999 war sie Meisterschülerin an der HBK Braunschweig bei Dörte Eißfeldt / Marina Abramovic. 2003-2006 lehrte sie als Sprach- und Kulturwissenschaftlerin an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, seit 2006 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Sprach- und Mediendidaktik an der Universität Hildesheim, 2007 als literaturwissenschaftliche Lehrbeauftragte an der JLU Gießen. Die 2010 bei Prof. Dr. Annette Simonis und Prof. Dr. Michael Glasmeier abgeschlossene Dissertation (im Druck) trägt den Titel Re|Auratisierung der Fotografie. Ver|klärung durch Sprache. Kunstkommentare im Spiegel fotografischer Arbeiten (am Beispiel von Cindy Sherman, Thomas Demand, Nan Goldin u.a.).



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FRAGWÜRDIGES BILDERBUCH

Blickwechsel
Denkspiele
Bildungspotenziale

Tagung am
15. – 16.06.2012

Jun.-Prof. Dr. Iris Kruse
Prof. Dr. Andrea Sabisch

Freitag, 15. Juni

14.00 – 14.30 Uhr Ankunft und Kaffee

14.30 – 15.00 Uhr Eröffnung

15.00 – 16.30 Uhr

Denkspiele

Prof. Dr. Michael Baum
(PH Karlsruhe)

Blickwechsel und Denkspiel – das Bilderbuch medienphilosophisch betrachtet

Katrin Dammann-Thedens

(Leuphana Universität Lüneburg)

Textlose Bilderbücher als ästhetisch-literarische Herausforderung?

16.30 – 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 – 18.30 Uhr

Zwischen Bild und Sprache

Dr. Rahel Ziethen

(Universität Hildesheim)

Gila Kolb

(Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Bilder sehen – Texte schreiben – bildinszeniert erzählen

18.30 – 18.45 Uhr Kurze Pause

18.45 – 20.00 Uhr

Blickwechsel

Prof. Dr. Jens Thiele

(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

»Boy in black dress / boy in red dress«

ab 20.00 Uhr Abendessen

Samstag, 16. Juni

09.30 Uhr Ankunft und Kaffee

10.00 – 12.30 Uhr

Bildungspotenziale

Dr. Claudia Blei-Hoch

(TU Dresden)

Aus dem Kinderzimmer in die Universität? – Eine Reisebeschreibung mit Visionen

Prof. Dr. Gabriela Scherer

(Universität Koblenz-Landau)

Dr. Steffen Volz

(PH Heidelberg)

Zur Rezeption zeitgenössischer Bilderbücher durch Grundschulkindern: (erste) Überlegungen und Erkundungen

Jun-Prof. Dr. Iris Kruse

(Universität Hamburg)

Bilderbuchvorlesen im Unterricht – Empirische Befunde zur Lehrerprofessionalität bei der Initiierung literarisch-ästhetischer Lernprozesse

12.30 – 13.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13.30 – 15.00 Uhr

Fragen zur Forschung

Prof. Dr. Kirsten Winderlich

(UDK Berlin, Universität Potsdam)

Zum Blick durch die Augen des Anderen – Interdisziplinäre Forschungszugänge zur Rezeption zeitgenössischer Bilderbücher bei Grundschulkindern

Prof. Dr. Andrea Sabisch

(Universität Hamburg)

Wechselwirkungen von Bild und Sprache. Fragen zur Forschungsmethodologie

15.00 Uhr Ende

Fragwürdiges Bilderbuch

Bilderbücher sind mehr als visuell gestützte Erzählungen oder textuell kommentierte Bildserien. Bilderbücher sind kulturelle Transformatoren von symbolischen und imaginären Welten. Während sich die Besonderheit des Bilderbuchs aus der Doppelstruktur von Text und Bild speist, ist die Praxis der Bilderbuchrezeption geprägt von einseitigen Umgangsweisen.

Noch immer werden Bilderbücher zumeist auf eine Narration hin rezipiert. Gleichzeitig fällt auf, dass der Umgang mit dem spezifisch Bildlichen Unsicherheiten provoziert.

Dies steht in einem Spannungsverhältnis zum gesellschaftlichen Mediengebrauch und ästhetischen Erfahrungswandel.

Durch die digitale Zäsur verändern sich nicht nur visuelle Darstellungsmodi und Kommunikationsstrukturen, sondern auch Text- und Bildrelationen des bisher so traditionellen Mediums. Im Bilderbuch wird mit Nähe und Ferne zwischen Text und Bild, mit textuellen und visuellen Leerstellen, mit Blick- und Leserichtungen experimentiert. Neue Formate, wie z.B. die Graphic Novel, assoziative Bildserien oder offene Bildepisoden entstehen.

Es verwundert nicht, dass sich mit dem wandelnden Verständnis des Bilderbuchs auch die Adressatenkreise und der Wirkungsanspruch dieses Genres verändern. Bilderbücher sind vermehrt als All-Age-Bücher konzipiert, die zum Assoziieren und Befragen herausfordern.

Inwiefern aber lässt sich das Bilderbuch selbst befragen?

Was ist in theoretischer und didaktischer Hinsicht fragwürdig an diesem facettenreichen Medium?

- Welche Bildungs- und Lernpotenziale bietet das Bilderbuch?
- Was ist das spezifisch Visuelle und Textuelle? Wie lässt sich darüber sprechen? Wie kann man visuell darauf antworten?
- Was sind spezifisch ästhetische Erfahrungen mit Bilderbüchern? Wie wird das Imaginative in Bilderbüchern hervorgerufen?
- Welche Rezeptionszugriffe entwickeln Kinder auf unterschiedliche Formen der Text-Bild-Relationen?
- Welche Interaktionsformen zwischen Bilderbuchvermittler/innen und Kindern gibt es? In welchem Verhältnis stehen diese zu den je spezifischen Potenzialen des Bilderbuchs?
- Welche Fragen kann eine interdisziplinäre Grundlagenforschung zur Bilderbuchrezeption behandeln?
- Wie kann eine Produktionsforschung gedacht werden?

Die Arbeitstagung richtet sich an interdisziplinär Forschende, Doktoranden und Studierende. Eine vorherige **Anmeldung per Mail** wird erbeten an

andrea.sabisch@uni-hamburg.de

iris.kruse@uni-hamburg.de